



Die Kinder der Kindertrachtengruppe Entlebuch sind konzentriert bei der Sache. [Hinter diesem Bild verbirgt sich eine Bildergalerie, die mit der Extra-App aktiviert werden kann.]



Zum letzten Mal mit «seinen» Frauen auf der Bühne: Trachtenchor-Leiter Christoph Tanner. Am Akkordeon begleitet Cécile Thalmann-Wigger den Chor.

Gesang, Musik und Tanz vielseitig dargeboten

Entlebuch: Heimatabend der Trachtengruppe Entlebuch

Letztes Wochenende lud die Trachtengruppe Entlebuch zum abwechslungsreichen Heimatabend ins Hotel Drei Könige. Unterhaltsam präsentierten sich die verschiedenen Teilgruppen.

Text und Bild Sandra Steffen-Odermatt

Zauberhaft süss eröffnete die Kindertrachtengruppe den Abend – die Kleinen gaben nach der Beichle-Polka inbrünstig das Lied «Müe met de Chüe» von Marc Trauffer zum Besten, in Erinnerung an ihren Auftritt an der Ent-

lebucher Alpbabfahrt. Auch die getanzte «Ballade des pingouins» und das mit hupenden Trotts ange kündigte Lied «Trampampampedalohupobil» sorgten für «Jööh» und Bravorufe. Die Kleinen verabschiedeten sich zusammen mit ihren Leiterinnen Silvia Hofstetter und Rosa Marty mit dem poppigen «Chlini Händ» von Marco Kunz.

Leichtfüssig wirbelten die acht Paare der Trachtentanzgruppe über die Bühne. Die Tanzleiter Vreni Bieri und Nik Fuchs liessen die Tänzer quer durch die Zentralschweiz tanzen mit «Dum Gipfel entgägu», der «Baarer-Polka», «Bavania» und «Abend am Vierwaldstättersee». Auch bei der Zugabe «De

Schrändler» liessen sie sich zum Takt der Trachtenmusik beschwingen, bestehend aus Gabriela Fankhauser und Franz Glanzmann am Schwyzerörgeli, Ruth Müller und Franz Zemp mit der Klarinette und Hermann Fölmli am Bass.

Begleitet von Cécile Thalmann-Wigger liess der Trachtenchor mit den Liedern «E Bärggang», «E nöie Tag» und dem Fyrabig-Juiz die Zuschauer sanft träumen. Für Schmunzler sorgten hingegen die lustigen Liedli «Fräg z'Müetti no» und «Samschtig Abe». Der tiefe Bass von Christoph Tanner wird den Frauen nach dem Heimatabend fehlen, da der Chorleiter nach fünf Jahren sein

Amt abgibt. Ein kurzer, von Trachtenmitgliedern selbstgeschriebener Sketch liess die Zuschauer schmunzeln. Präsidentin Josy Riedweg-Studer zog charmant einen roten Faden durch den Heimatabend und überbrückte auch die anfänglichen technischen Tücken im neu renovierten Saal humorvoll.

Mit einem Gastauftritt sorgten am Samstagabend die Kapfenburger Falken von Doppleschwand für Oktoberfest-Stimmung. Sie präsentierten sich mit sichtlich Spass am gemeinsamen Musizieren, ihren böhmisch-mährischen Blasmusik-Stücken sowie Lederhosen und Dirndl unter Dirigent Patrick Notter. Am Sonntagnachmittag

überliessen sie ihren Platz den «Multi-phonics Entlebuch», einer kürzlich gegründeten Brass-Band, die ihr breites Repertoire von Polka bis zu Hardrock zeigte.

Den krönenden Abschluss bildete «Ds Tanzu isch verbottu», vorgetragen vom Trachtenchor und getanzt von der Tanzgruppe, die sich das Tanzen eben nicht verbieten lassen wollte und deswegen selbst eine Choreographie zum Lied von «zHansrüedi» eingeübt hatten. Die «Äntlibuecher Hütteörgeler» sorgten dann bis spät in der Nacht dafür, dass in der Samstagnacht auch die Zuschauer noch ausgiebig das Tanzbein schwingen konnten.

Volksmusik-Nachwuchs wird gefördert

Flühli: Ausbildungskurs für Klarinette, Akkordeon und Klavier

Die Kaspar-Muther-Stiftung fördert junge Talente in der Schweizer Ländler-Szene und bietet regelmässig Kurse für den Nachwuchs an.

So nahmen am vergangenen Wochenende im Hotel Kurhaus in Flühli 28 Kinder und Jugendliche, darunter auch zahlreiche aus dem Entlebuch, am Ausbildungskurs für Klarinette, Akkordeon und Klavier teil.

Text und Bild Annalies Studer

«Wir sind erstmals ins Entlebuch gekommen, um die Nachwuchskurse in Volksmusik durchzuführen», erzählt Claudia Muff, Ruswil, die Präsidentin der Kaspar-Muther-Stiftung und Organisatorin des Kurses. Sie sei sehr erfreut über die grosse Teilnehmerzahl. Die Anmeldungen erfolgten über den Kontakt mit den Musiklehrern und die Ausschreibung in den Spartenheften.

Freude an der Volksmusik

Namhafte Persönlichkeiten aus der Volksmusikszene erteilten die Kurse: Claudia Muff, Akkordeon, Dani Häusler, Klarinette, und Claudio Gmür, Piano.

Die drei Kursleiter begrüsst die Kinder am Samstagmorgen mit dem virtuosen «Stollberg-Schottisch», bevor es in Gruppen ans Proben und

Üben einfacherer Stücke ging. Beim Mittagessen hatten die jungen Musizierenden schon viele Kontakte geknüpft. Es mache viel Freude, mit den aufgestellten Jugendlichen zu arbeiten, waren sich die Kursleiter einig.

Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren zahlreiche Klarinetten-Schüler von Urs Arnet, Entlebuch, der die Kinder wohl motiviert hat, am Kurs teilzunehmen. So etwa die Klarinetistin Nadine Wigger aus Marbach, die zusammen mit ihrer Schwester Corinne sowie Michelle Lötscher aus Marbach am Kurs teilnahm. Sie sei Fan von Dani Häusler, verriet sie.

Durch die Eltern sind die Mädchen in der Volksmusikszene heimisch. Leora Unternährer aus Romoos spielt Akkordeon und schwärmte vom Spielen mit Claudia Muff. Ihre Schwester und weitere Kinder aus der Region nahmen ebenfalls am Kurs teil.

Spontan-Stubete und Konzert

«Am Abend hat eine spontane Nons-top-Stubete stattgefunden», freute sich Musikerin Claudia Muff. Die Jugendlichen hätten das Zepter selber in die Hand genommen und in verschiedenen Zusammensetzungen musiziert.

Nach einem intensiven Probemorgen am Sonntag wurde am Nachmittag im Saal des Hotels Kurhaus ein beachtenswertes Abschlusskonzert geboten. Nicht nur Angehörige der Kinder und Jugendlichen, sondern auch viele weitere Interessierte liessen sich überzeugen, dass sich das Kurswochenende für den Nachwuchs gelohnt hat.



Kilian Brun, Doppleschwand (Klarinette), und Pascal Müller, Ebnet, spielen zusammen in einer Kleinformation.



Musiklehrerin und Musiklehrer posieren mit den Schülern im Saal des Hotels Kurhaus in Flühli.